

Protokoll Generalversammlung KUPF OÖ 2022

Samstag, 12. Februar 2022

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Online per Videokonferenz

Protokollantin: Verena Humer

Zählkommission: Digital über das Abstimmungstool Polyas

Unterlagen: Alle Unterlagen zur GV finden sich auch hier: <https://kupf.at/gv2022/>

Anwesend: 24 Mitgliederinitiativen (1 Stimme pro Mitgliederinitiative):

1. Arcobaleno: Anja Krohmer
2. Closefilm Verein: Parisa Ghasemi
3. Das Schauwerk: Anja Baum
4. Die geile Hydra: Klaus
5. GAV OÖ: Dominika Meindl
6. HOSI Linz: Alice Möschl
7. KAPU: Christian Haselmayer
8. Klangfolger Gallneukirchen: Bernhard Forstenlechner
9. Kulturpanorama Garsten: Dietmar Ratzberger
10. Kultur Ranger: Gerhard Wagner
11. Kulturvision Salzkammergut: Daniel Bernhard
12. Kunstfabrik 4.0: Friederike Reiter
13. Kunstforum Salzkammergut: Heidi Zednik
14. KV KOMA: Eva Falb
15. KV MAERZ: Margit Greinöcker
16. KV MakArt: Franz Huber
17. MKH Wels: Boris Schuld
18. OASCH KV: Marlene Miesenberger
19. Original Linzer Worte: Dominika Meindl
20. Otelo Goisern: Dietmar Hubmann
21. Post Skriptum: Katrin Zocher
22. Radio FRO: Sigrid Ecker
23. Raumteiler Kulturverein: Renée Chvatal
24. Youki Filmfestival: Anna Rieder

Anwesende Vorstand/Geschäftsführung/Büro:

Vorstand: Sigrid Ecker (SE), Eva Falb (EF), Bernhard Forstenlechner (BF), Klemens Pils (KP), Alice Möschl (AM), Thomas Auer (TA), Parisa Ghasemi (PG), Christian Haselmayer (CH), Anna Rieder (AR), Renée Chvatal (RC)

Geschäftsführung: Thomas Diesenreiter (TD), Verena Humer (VH)

Büro: Gerhard Neulinger

Organisatorisches

Die Abstimmungs-Accounts und Zoom-Einstellungen werden akkordiert und die Einladungsmails bei Bedarf nochmal verschickt.

Begrüßung

KP, EF begrüßen; KP moderiert.

1) Getting Started: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Beschlussfähigkeit: siehe Statuten (die Mitgliederversammlung der KUPF OÖ ist unabhängig von der Anzahl der Anwesenden beschlussfähig)

> Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste oben

> Die Generalversammlung ist beschlussfähig.

Probeabstimmung: es gibt mit dem Voting-Tool Polyas eine Testabstimmung. Es werden 19 Stimmen abgegeben,

Antrag 1: Tagesordnung: Die Tagesordnung wird mit 19 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

2) KUPF OÖ Rückblick 2021:

2.1 & 2.2 Rückschau 2021 & Tätigkeitsbericht 2021

VH und TD geben einen kulturpolitischen Rückblick auf das Jahr 2021 (Detailbericht > siehe Beilage Tätigkeitsbericht 2021).

TD: Corona, ständige wechselnde Verordnungen und diverse Lockdowns haben auch 2021 die KUPF und ihre Mitglieder stark beschäftigt und herausgefordert. Die KUPF OÖ viel Lobbying Arbeit bei Land und auch viel beim Bund gemacht. Auch der NPO Fonds hat viel Beratung in Anspruch genommen, das hat sich aber gelohnt: vom NPO Fonds sind 6.5 Mio Euro nur nach OÖ geflossen und somit mehr als in allen anderen Bundesländern. Corona zum Trotz hat die KUPF OÖ viele andere Projekte umsetzen können, wie zB Extra 21 oder die Elearning Plattform und eine Erasmus + Einreichung u.a. (siehe Tätigkeitsbericht). Es gab auch viele Workshops für die Mitglieder in den Regionen (u.a. KHS und FDR Austausch mit der Freien Szene). Das Lobbying zum Thema Spendenabsetzbarkeit war leider nicht erfolgreich auf Bundesebene. Die KI-Kennenlern-Tour mit Kulturdirektorin Margot Nazzal war ein großer Erfolg genauso wie die Koop. Mit dem Landestheater Linz. Sonderinvestitionsprogramme (Stadt Linz: 1 Mio Euro in die Freie Szene!) auf Landes und Gemeinde-Ebene sind wichtig für die Freie Szene und waren ebenso ein Erfolg. Es gibt auch eine Publikation der KUPF OÖ Musik durch die Linse; zudem wurde auch das Büro revitalisiert und es gibt außen nun ein schönes leuchtendes Schild.

Für die Landtags und Gemeinderatswahlen gab es ursprünglich den Plan einen Kulturstreik zu initiieren um der Politik offen Paroli zu bieten und prekäre Situationen aufzeigen. Durch Covid-19 hat sich das Blatt aber komplett gewendet: unsere Vorschläge werden angenommen, Forderungen werden umgesetzt (Budget-Erhöhung des Landes um rund 10 Prozent z.B.) und wir haben eine gute Basis mit den Politiker*innen mit Land und Bund, was überraschend aber erfreulich ist. Die KUPF OÖ hofft, dass das so bleibt und die Budgets weiterhin nach oben angepasst werden. Generell hilft es der KUPF OÖ, wenn sich die Mitglieder melden, sollte bei den Förder-Ansuchen etwas zu lange dauern oder Probleme geben – jede Art von Rückmeldung seitens der KIs hilft der KUPF.

KP: Man hat den Eindruck, dass die KUPF OÖ immer mehr auch auf Bundesebene agiert und über die OÖ Grenzen hinaus bekannt ist. Vor allem auch in der medialen Berichterstattung.

TD: Ja, die KUPF OÖ hat im Vergleich mit anderen Bundesländern auch sehr viel Ressourcen und hat auch manches in Absprache mit der IG Kultur in Angriff genommen.

2.3 Rechnungsabschluss, Rechnungsprüfungsbericht, Entlastung des Vorstands & Bestätigung des Abschlusses

TD und CH berichten > siehe Beilage Rechnungsabschluss (50% der Mittel kommen nicht mehr vom Land > Schritt in Unabhängigkeit)

Wir haben eine Fördererhöhung vom Land OÖ bekommen – erstmals 160.000€ anstatt 120.000€ wie bisher. Das hat uns ermöglicht die Mitarbeiter*innen selbst nach Fair Pay zu bezahlen. Das war auch ein schlagendes Argument gegenüber dem Land OÖ. Überraschenderweise wurde das dann dahingehend erhöht. Auch beim NPO Fonds hat die KUPF viel, 40.000€ bekommen. Erstaunlicherweise sind auch die Spenden an die KUPF OÖ, sogar ohne Kampagne, gestiegen. Auch die Projekte wie Zeitung usw. erlangten einen Zuwachs. Mitglieder wachsen. KUPF Lehrgang für Kunst und Kulturmanagement konnte 2021 nicht stattfinden. Wird aber 2022 umgesetzt. Das alles war sehr gut, da wir mehr Personalstunden für die Einreichung des Erasmus Projektes brauchten. Wir haben nun ein Plus von 20.000€, das ist die Rücklage für das Projekt Kulturwald, das anstatt 2021 nun 2022 umgesetzt wird. Mit Jahresende haben wir 5.500€, vor 5 Jahren waren wir ca. bei Minus 25T-30T€.

Frage von Dietmar Hubmann: Wie viele Mitarbeiter*innen gibt es?

TD: 6 Mitarbeiter*innen in Teilzeit und 1 Mitarbeiter der GmbH auch in Teilzeit.

Sonst gibt es keine Fragen zum Budget.

Alle Details zu den Förderungen stehen im Rechnungsabschluss.

CH fasst die Rechnungsprüfung vom 18.1.2022 über das Budgetjahr 2021 zusammen, bei der die widmungsgemäße Verwendung der Mittel festgestellt wurde. Positiv hervorgehoben wird auch die Bezahlung der Mitarbeiter nach Fair Pay, der gesamte Bericht liegt bei der Generalversammlung vor.

Antrag 2: Entlastung des Vorstands:

Der Vorstand wird mit 21 Ja und einer Nein-Stimme mehrheitlich entlastet.

Antrag 3: Bestätigung der Korrektheit des Rechnungsabschlusses 2021:

Die Korrektheit wird mit 20 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

3) Vorstellung der 2021 neu aufgenommenen Mitgliedsinitiativen

Auch in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wurden viele Mitglieder aufgenommen, es gab 8 neue Mitglieder. 6 neue Mitglieder davon sind anwesend, fünf davon stellen sich kurz selbst vor:

Kulturpanorama Garsten, seit Juli 2021 Mitglied. In Garsten und Steyr. Viele VAs v.a. Kabarets. Aber auch Projekte im Sozial und schulischen Bereich.

Haben mehrere Locations in der Region Steyr und Garsten sowie viele bekannte Künstler*innen auch aus der Kabarett-Szene. Ein aktuelles Projekt ist auch die Unterstützung vom Projekt Amref. Es wird auch jungen Künstler*innen aus der Region und darüber hinaus die Bühne gegeben, z.B auch Weiterwander-Berichte oder ganz jungen Kabarettisten die sich ausprobieren wollen

Künstler*innenvereinigung Maerz, seit September 2021. Diese Künstlervereinigung wurde bereits 1913 in Linz gegründet. Der Name war damals eine Referenz auf den Frühling und somit auf einen frischen, jungen Neubeginn. Sie decken von den Bereichen Jazz bis Bildende Kunst einiges ab. Seit Ende 2021 gibt es einen neuen Vorstand. Die Maerz will sich wieder mehr öffnen und geht momentan viel Kooperationen ein z.B mit der Künstler*innengruppe Flat One. Es gibt auch mittlerweile Veranstaltungen mit Musik und Jazz. Es wird auch für fast alle Ausstellungen einen kleinen Katalog geben.

Kulturvision Salzkammergut, seit November 2021. Der Verein Kulturvision wurde Anfang 2021 gegründet, um für die Freie Szene ein Mitsprache-Recht bei den Gesellschafter*innen der Kulturhauptstadt GmbH zu haben und ist aus dem Bid Book Team der KHS heraus entstanden.

Daniel Bernhardt erzählt, dass die Zusammenarbeit mit der KHS mittlerweile eine sehr gute ist. Haben auch ein Künstler*innen Symposium mit dem Otelo Goisern geplant im Sommer. Es gibt eine Strategieplanung, damit koordiniert vorgegangen werden kann. Der Verein setzt sich aus vielen Künstlerinnen zusammen. Auch Fair Pay wird groß geschrieben, soweit es geht. Es gab auch eine Info-Veranstaltungen mit der KHS zum Thema EU Einreichungen z.b.

Der **Verein mak.ART** ist auch seit November 2021 Mitglied und hat seinen Sitz direkt am Bulgariplatz in Linz und will das Viertel dort mit unterschiedlichsten Veranstaltungen, Bürger*innen-Initiativen und Stadtteil-Projekte bereichern.

Wollen den Stadtteil beleben und kulturpolitisch tätig sein, auch wie sich das Viertel verkehrstechnisch entwickelt. Es gibt 2-3 Veranstaltungen im Monat. Momentan wird auch ein Bürger*innentheater aufgebaut, da werden Texte und Stücke selbst geschrieben und eigenständig produziert. Das Team ist auch international aufgestellt und freut sich über neue Personen, die sich einbringen. i

Die **Kunstfabrik 4.0.** ist ebenfalls seit November 2021 Mitglied. Dieser Verein ist aus dem Papiermachermuseum, auch KUPF Mitglied, heraus entstanden und legt seinen Fokus auf Industrie, Arbeit, Digitalisierung und Kunstvermittlung. Momentan arbeitet der Verein daran das 4-stöckige Gebäude zwischen Papiermachermuseum und Papierfabrik veranstaltungstauglich zu machen.

Mitbegründerin Sonja Aigner hat das Papiermachermuseum 15 Jahre lang erfolgreich geleitet. 2018 wurde politisch entschieden, dass das so beendet wird. Der Hauptsponsor, die Papierfabrik wollte aber das Museum weiterentwickeln somit wurde ein neuer Verein gegründet. Es wurde ein großes Gebäude zur Verfügung gestellt für Veranstaltungen zwischen Alt und Neu. Eine große Herausforderungen, mit Genehmigungen, Umbauten usw. Dadurch wurde wieder das Papiermachermuseum als Veranstaltungszentrum reaktiviert und die Fabrik hingegen als Arbeitsplatz. Es wird auch ein Fotostudio eingerichtet.

PAUSE bis 15:50 Uhr

Nach der Pause sind 19 Mitgliedsinitiativen anwesend, da die Kulturvision Salzkammergut ausgestiegen ist.

Frage von Margit Greinöcker: Wie viele Vereine sind Covid-19 zum Opfer gefallen?

*TD: Einstweilen eigentlich fast gar keine. Da auch der NPO Fonds viel abgefedert hat. Es trifft aber vermutlich wohl eher einzelne Künstler*innen, die zu keiner Organisation gehören.*

4) KUPF Ausblick 2022

4.1 Kulturpolitischer Ausblick 2022

TD und VH berichten:

Wir sind immer noch stark mit den Folgen von Covid-19 beschäftigt. Es startet jetzt bald die neue NPO Phase. Die Vereine werden aufgerufen sich das Geld dort zu holen, damit das nicht große Konzerne tun. Es wird auch wieder eine Extra Ausschreibung geben. Ein großes Thema wird bundes- sowie landespolitisch FAIR PAY sein. Eine komplizierte Sache. Andrea Mayr vom BMKÖS sieht das aus KUPF Sicht nicht als ihre Hauptaufgabe an und will einfach ein Hakerl drunter machen. Auch die FAIR PAY Erhebung Studie, die vom Bund mit Gallup gemacht wurde ist eine Katastrophe. Diese Zahlen sind nicht repräsentativ und der Fair Pay Gap wird deutlich höher sein. Da sind auch viele GmbHs drinnen und nicht nur Freie Szene Kis, dazu ist Wien sehr überrepräsentiert, es haben nur 200 Organisationen aus ganz Österreich teilgenommen. Der Bund hat nun ein eigenens Fair Pay Sheet, das man bei Ansuchen beilegen kann. Der Bund hat nun einen Gap von 6,5 Mio Euro für den Bund errechnet und dieses Budget zur Verfügung gestellt. Damit ist die Sache für den Bund erledigt. Höchst problematisch ist auch, dass der Fair Pay Prozess vom Bund nicht mit den Bundesländern abgesprochen war. Somit haben wir keine Ahnung, wie hoch der Fair Pay Gap für OÖ ist. Zudem ist es ein Problem, dass man für den Bund ein anderes Budget bräuchte wie für das Land. Die KUPF OÖ ist dahingehend zum Glück in einem guten Austausch mit der Kulturdirektion und dem Landeshauptmann, der diese Gallup Studie auch nicht als repräsentativ erachtet. Es gibt auch Signale, das zu den 10 Prozent mehr für die zeitgenössische Kunst dieses Jahr eine weitere Erhöhung nächstes Jahr kommen könnte. Die KUPF OÖ wird das wieder in Absprache mit dem Landeskulturbeirat und dessen Vorsitzenden angehen, was bisher sehr gut funktioniert hat.

Sonstige Projekte und Ziele sind:

*Kulturwald

*Von KUPFradio zu KUPFpodcast

*Workshop Antragstellung mit Richard Schachinger und Workshop für Vorstandsmitglieder

*KUPFzeitung breiter aufstellen, es gibt einen neuen Teil zum Thema Europa

*Relaunch der KUPFticket GmbH mit neuen Features und Wirtschaftsförderungen dafür

Es sind wieder 2 Mitglieder gegangen, wir sind also 17 stimmberechtigte Mitglieder.

4.2 Schwerpunkte und Arbeitsprogramm 2022

TD, VH berichten > siehe Beilage Arbeitsprogramm 2022

Keine Nachfragen/Kommentare.

4.3 Budget 2022

TD berichtet > siehe Beilage Budget 2022

Wir haben viel Geld beim Posten Erasmus Plus. Es wird sich aber erst herausstellen, ob wir die Zusage bekommen. Das Geld gehört dann nicht einfach der KUPF OÖ sondern wird zu einem großen Teil auch an die Partner*innen gehen. Letztendlich würden wir am Ende des Jahres wieder bei einem Minus von ca. 5000€ stehen, was angesichts der Größe der KUPF OÖ aber voll im Rahmen ist.

5) Antrag 5: Bestätigung Programm & Budget 2022

> Das vorliegende Programm für 2022 und das Budget für 2022 werden mit 17 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.

6) Reform AO Mitglieder (mit Statutenänderung)

Der Vorstand hat eine Reform der außerordentlichen Mitgliedschaften ausgearbeitet. Diese Form der Mitgliedschaft liegt weitestgehend brach und soll zukünftig wieder verstärkt zum Einsatz kommen. Die Details zu den Beweggründen und Zielen der Reform werden bei der Generalversammlung präsentiert.

Antrag 5

Änderung §4.2)

Alt: „Außerordentliche Mitglieder sind solche, die einen erhöhten Mitgliedsbeitrag bezahlen.“

Neu: „Außerordentliche Mitglieder sind solche, die eines oder mehrere Kriterien für eine ordentliche Mitgliedschaft nicht erfüllen und die einen Mitgliedsbeitrag leisten.“

Änderung §5.3)

Alt: „Außerordentliche Mitglieder und Fördermitglieder können alle juristischen und physischen Personen werden. Die Aufnahme erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Aufnahme kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden.“

Neu: „Außerordentliche Mitglieder können alle juristischen Personen mit Sitz in Oberösterreich werden, die im Bereich der Zeitkultur aktiv und kontinuierlich tätig sind. Über die Aufnahme von außerordentlichen Mitgliedern entscheidet der Vorstand.“

Der Antrag wurde mit 17 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Es ist wieder ein Mitglied dazu gekommen.

Antrag 6

Die Höhe der Mitgliedsbeiträge soll für die außerordentlichen Mitglieder in selber Höhe und Berechnungsweise wie für ordentliche Mitglieder festgelegt werden:

Die Mitgliedsgebühren sollen abhängig des Jahresumsatz, also der Summe der Einnahmen der Initiative, festgelegt werden. Die Einstufung in die jeweiligen Staffeln geschieht eigenverantwortlich durch die Mitglieder selbst. Der Mitgliedsbeitrag ist jährlich im ersten Quartal des Jahres zu bezahlen:

- Stufe 1 : 45 €: Jahresumsatz unter 45.000 €
- Stufe 2 : 90 €: Jahresumsatz zwischen 45.000 € und 90.000 €
- Stufe 3 : 180 €: Jahresumsatz zwischen 90.000 € und 180.000 €
- Stufe 4 : 360 €: Jahresumsatz ab 180.000 €

Der Antrag wurde mit 18 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Ein weiteres Mitglied hat die Versammlung verlassen, es sind noch 18 stimmberechtigte Mitglieder da.

7) Hearing mit den Vorstandskandidat*innen, Wahl des Vorstands

Zur Wahl für den Vorstand stellen sich: Thomas Auer, Sigrid Ecker, Eva Falb, Bernhard Forstenlechner, Parisa Ghasemi, Christian Haselmayr, Alice Moe, Klemens Pils, Renée Chvatal und Anna Rieder.

VH übernimmt Moderation und interviewt die zu wählenden Vorstandsmitglieder: KP, EF (KOMA Ottensheim), Renée Chvatal (Raumteiler), BF (Klangfolger Gallneukirchen), SE (Radio FRO), Anna Rieder (Youki), Alice Moe (Hosi Linz), Christian Haselmayr (KHS24) und Thomas Auer (Klangfolger Gallneukirchen), Parisa Ghasemi (Linz International Short Film Festival) stellen sich vor und führen aus, warum sie sich bei der KUPF OÖ im Vorstand engagieren möchten.

Im Abstimmungstool Polyas wird der bestehende Vorstand zur Wahl vorgeschlagen. Es gibt ein Problem mit dem Abstimmungstool, die erste Abstimmung wird abgebrochen und neu erstellt. Bei der zweiten Abstimmungen werden die oben genannten 10 Personen wie folgt gewählt:

➔ Der Wahlvorschlag wird mit 17 Ja-Stimmen einstimmig gewählt.

8) Wahl der RechnungsprüferInnen

Zur Wahl für die RechnungsprüferInnen stellen sich (erneut): Kathrin Zocher () und Sabine Stuller (IFEK Linz).

Katrin Zocher von der JKU Linz stellt sich als neue Rechnungsprüferin vor. Sie ist im Verein Poststriktum tätig und ist zudem Volkswirtin und Sozialökonomin. Sie freut sich auf die Aufgabe und arbeitet gern mit Zahlen.

Sabine Stuller ist die zweite Rechnungsprüferin, die das schon seit Jahren für die KUPF OÖ macht und für das Salonschiff Florentine tätig ist.

Klemens Pilsl dankt der langjährigen Rechnungsprüferin Elisabeth Neubacher für ihre Arbeit.

➔ Die RechnungsprüferInnen werden mit 17 Ja-Stimmen einstimmig gewählt.

9) Allfälliges

Dominika Meindl bedankt sich sehr herzlich bei dem Vorstand, den RechnungsprüferInnen und der KUPF OÖ Geschäftsführung.

Alle können im Anschluss noch mit einem Bier oder so im ZOOM Meeting bleiben und sich gemütlich austauschen

Ende: 17:00 Uhr